

Vaduzer Heimatbuch von Professor Otto Seger durch kein jüngeres Werk ersetzt worden. Es ist in seinem Anliegen und Charakter nach wie vor aktuell und zeitgemäss. Otto Seger hat es nämlich verstanden, Geschichtsquellen mit erstaunlicher Sorgfalt und Sachkenntnis zusammenzutragen, daraus das Wesentliche zu erfassen und Bilder der Geschichte mit grosser Anschaulichkeit und epischer Kraft zu zeichnen. Er besass die glänzende Gabe des Erzählens und Nacherzählens und liess in seinen Schriften Menschen und Urkunden sprechen. Mit seinem Interesse auch für unscheinbare Dinge des Alltags, für das Schicksal der einfachen Leute in der Vergangenheit hat er Anliegen der modernen Geschichtswissenschaft vorweggenommen. Gerade das Vaduzer Heimatbuch zeugt von diesen besonderen Fähigkeiten seines Verfassers. Dessen Bruder, Professor Josef Seger, hat dem Werk durch seine graphische Gestaltung eine besondere Note verliehen.

Leider kann Professor Otto Seger den Nachdruck des Vaduzer Heimatbuches nicht mehr erleben. Nachdem er jahrzehntelang seine umfassende Bildung und vielseitige Begabung in einem ungewöhnlich grossen Wirkungskreis als Gewerbesekretär, Pädagoge, Berufsberater, Leiter des Abendtechnikums Vaduz und Historiker für das Land Liechtenstein und seine Heimatgemeinde Vaduz eingesetzt hatte, ist er am 8. März 1988 nach langer schwerer Krankheit gestorben. Er hätte Freude an der erneuten Herausgabe seines Heimatbuches gehabt. Es ist nur zu hoffen, dass das Buch den eigentlichen Sinn, den ihm Otto Seger zugedacht hat, auch erreicht. Im Nachwort umschreibt er diese Zielsetzung mit eindrücklich mahnenden Worten: Achtung vor den Leistungen unserer Vorfahren, Einsatz für das Gemeinwesen in Land und Gemeinde, in Treue und Erbe der Vergangenheit und zum Wohle unserer Nachkommen. In den nächsten Tagen, wenn wir an Allerheiligen auf dem Friedhof einen Ring um die Gräber unserer Vorfahren bilden, wird diese Gemeinschaft über Generationen hinweg besonders augenfällig. Mag das Heimatbuch von Otto Seger in diesem Sinne für seine Leser Mahnung und Erinnerung sein und so neu Gemeinschaft stiften und stärken.

Vaduz, im Oktober 1989

Alois Ospelt